



ihm, daß eine Bombe durch den Schornstein geflogen sei, das ganze Schiff in zwei Teile auseinandergerissen und es vollständig vernichtet habe. Bald darauf wußte die deutsche Propaganda davon zu berichten, daß das Schiff in Altona, völlig von Granaten durchlöchert, wieder aufgetaucht sei. Von diesem Zeitpunkt an hieß die „Gneisenau“ ebenso wie „Scharnhorst“ und „Prinz Eugen“ von Zeit zu Zeit immer wieder eine Rolle in der englischen Propaganda. Man ließ sie an einer Stelle der Schlachtlinie auftauchen, immer wieder bombardieren und verschiedene Male völlig vernichtet. Die Schiffe lebten aber immer wieder weiter. Die letzte Welle, die der englische Nachrichtendienst vor der Schlacht von Dover über ein Bombardement des Schiffes veröffentlichte, hatte folgenden Wortlaut: „Das Schiff wurde nicht so schwer beschädigt, wie wir es uns geträumt hätten.“ Nunmehr erlebt Herr Churchill mit all seinen Unterläugnern, daß diese drei Kampfschiffe der deutschen Kriegsmarine frei und sola im Kanal operieren und damit der ganzen Welt vor Augen führen, daß ihnen überhaupt nichts passiert ist.

Nach der schweren Niederlage von Singapur ist die Schlacht von Dover für die englischen Kriegsverbündeten ein besonders schwerer Schlag, der ihnen sicher stark zu schaffen macht. Das deutsche Volk aber ist stolz auf seine Kriegsmarine und auf seine Luftwaffe, die hier wieder einmal bewiesen haben, daß sie dann, wenn ihre Stunde gekommen ist, dem Gegner die schwersten Niederlagen beibringen, auch wenn er noch so viel von seiner Unüberwindlichkeit fasst und noch so große Anstrengungen macht, diese Unüberwindlichkeit zu beweisen.

### Der Führer sprach zu Offizieren und Offizieranwärtern

Berlin, 15. Febr. Der Führer sprach im Sportpalast vor soeben beförderten Offizieren des Heeres und kurz vor ihrer Beförderung zum Offizier stehenden Offizier-Anwärtern der Kriegsmarine und Luftwaffe, sowie Jüngern der Waffen-SS. Reichmarschall Hermann Göring meldete dem Führer 9889 angestrahlte junge Offiziere und Offizier-Anwärter. Ausgehend von der deutschen Geschichte und Volksweltung, die ihre Krönung im Sieg der nationalsozialistischen Bewegung fand, gab der Führer den jungen Soldaten die Parole für ihre sogenannten Wlichten als Offiziere und Führer in der nationalsozialistischen Wehrmacht.

### Speer Nachfolger Dr. Todts in allen Hemtern

Berlin, 15. Febr. Der Führer hat an Stelle des tödlich verunglückten Verteidigungsministers Dr. Todt den Va. Albert Speer zum Vetter des Haubtamtes für Technik der NSDAP und zum Leiter des Nationalsozialistischen Bundes deutscher Technik ernannt.

Reichsmarschall Göring ernannte in seiner Eigenschaft als Beauftragter für den vierjährigen Plan Reichsminister Speer zum Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft.

**Erster Gesellschaftssappell mit Reichsminister Speer**  
Berlin, 15. Febr. Anlässlich der Amtseinführung durch Reichsminister Speer fand am Vorabend im Hof des Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition in Berlin ein Gesellschaftssappell aller Berliner Dienststellen. Dr. Todt stiftete dem Reichsminister Speer an den neuen Mitarbeiter einen Gedanken an Dr. Todt und seine Arbeitsleistung, so führte er u. a. aus, werde die gemeinsame Arbeit stets mit neuem Begeisterung und mit neuen Ambitionen erfüllt. Ein Aufstieg werden die Ausgaben der Organisation Todt erweitert, so daß damit Sicherheit bleibt, daß der Name Todt auch mit den auffühlenden Werken verbunden bleibt. Er selbst werde als Chef dieser Organisation deren Uniform mit Stola tragen und genau so, wie es Dr. Todt getan habe, sich der persönlichen Sorgen und Mäste aller Mitarbeiter annehmen.

„Der Albrecht“, so hieß Reichsminister Speer am Schlusse seiner Rede, „verlor in Dr. Todt einen seiner besten Mitarbeiter. Wir alle wollen ihm durch rohle Arbeit erleichtern, den Schmerz dieses Verlustes zu überwinden, denn der Erfolg unserer Arbeit ist entscheidend für den Sieg Deutschlands.“

### „Die Zeit drängt die Sowjets...“

#### Zunehmende deutsche Aktivität im Abwehrkampf im Osten

Berlin, 15. Febr. Die Kämpfe des deutschen Heeres an der gesamten Ostfront standen in der vergangenen Woche im Zeichen des nachlassenden Frostes. Im Südbahnhof ist seltenweise sogar vorübergehend Tauwetter eingetreten. Trotz der dadurch bedingten Unregelmäßigkeit des Geländes gehen die Kämpfe weiter. „Die Räte läuft nach, und die Zeit drängt die Sowjets“ — so hieß es bezeichnenderweise in einer Rundfunkberichtung des englischen Sprechers Robert Johnson.

Aus diesem Grunde wird die bolschewistische Führung ihre Truppen in schonungslose Massen einsatzstark und sinnlos in den Kampf. Das Ergebnis sind immer wieder nur die hohen blutigen Verluste des Feindes, die stellenweise über 2000 und 3000 Mann betragen und in keinem Verhältnis zu den gelegentlich erreichten unbedeutenden örtlichen Erfolgen stehen. Vielmehr wurden in der vergangenen Woche in zunehmendem Maße örtliche Angriffsversuche der deutschen Truppen gemeldet.

### Wie unsere Schlachtschiffe durch den Kanal marschierten

Ein Bericht von Bord des Kreuzers „Prinz Eugen“

Berlin, 15. Febr. Von Bord des schweren deutschen Kreuzers „Prinz Eugen“, der während des Einsatzes im Kanal am 12. Februar sieben Stunden lang die Angreife britischer See- und Luftstreitkräfte abwehrte, wird nach folgende Fortsetzung des Kampfes bei Dover gegeben:

Jede Minute zwischen 18.00 und

19.00 Uhr, als die Schlachtschiffe „Scharnhorst“ und „Gneisenau“ ebenso wie „Prinz Eugen“ die engste Stelle des Kanals passierten, forderte stärkste Kampfanstrengungen von den Besatzungen der Kriegsschiffe und der sichernden Flugzeuge. Während deutsche Kampf- und Sturzkampfflugzeuge einen Großangriff auf Dover durchführten und die englischen Küstenbatterien den deutschen Verbund wirkungslos beschossen, stießen britische Torpedoflugzeuge aus den Wolken. Die Fliegerabteilung des „Prinz Eugen“ brachte in kurzer Zeit drei Flugzeuge zum Absturz. Zur gleichen Zeit zerstörten deutsche Jäger nachdringende britische Luftverbände und schossen in bestigen Luftkämpfen eine britische Maschine nach der anderen ab. Als sich gegen 19.00 Uhr das Wetter durch Regenschauer und Nebel derart verschlechterte, daß die Überwachungsfähigkeit der Jäger außerordentlich erschwert wurde, war die Stunde der Not des „Prinz Eugen“ gekommen. In rasender Feuergeschwindigkeit wehrte die Kreuzerbefestigung die vorschnellen Angriffe der britischen Flieger ab. Bis jetzt waren die bei geschossen Roben gewechselt und alle weiteren Vorfälle der zum Teil bis auf 300 Meter herangelockten Briten zum Erlegen gebracht.

Wenig später wurden vom Beobachtungskunst anfangen schwere Artillerie geschossen, die ancheinend die Rückführung mit dem deutschen Verbund behalten sollten. Gleichzeitig wurden von Bordseite feindliche U-Boote gemeldet. Im Laufe des kurzen Feuergefechts erhielt einer der britischen Kreuzer einen Treffer und sank, ein anderes breite brennend ab. Die Bekämpfung der U-Boote hatte inzwischen ein deutsches Geschütz übernommen.

Witterungsbedingt hatte der deutsche Verbund Dover ohne jeden Verlust passiert. Erst als tiefe Dunkelheit fiel über dem Kanal ausbreitete, hörten die britischen Angriffsversuche auf, die sie mit dem Verlust von wahrscheinlich 62 Flugzeugen, zwei Kreuzern und zwei Schnellbooten teuer bezahlen mußten. In seiner alten Formation bahnte sich der deutsche Verbund seinem Ziel entgegen.

#### England von Grund auf erschüttert

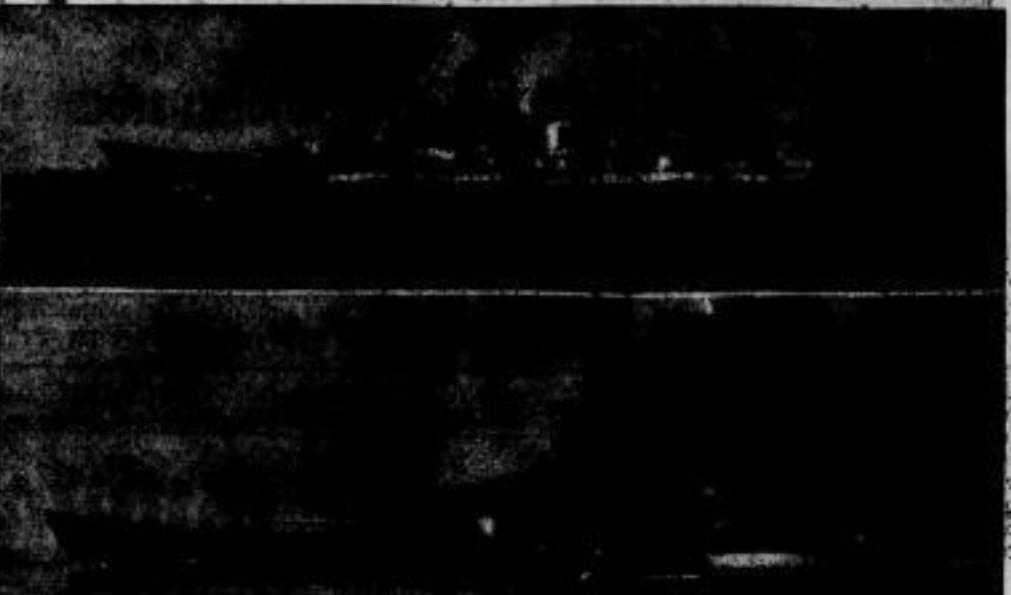
Genf, 15. Febr. In einer Befragung zum Seegeschäft im Kanal schreibt die „Daily Mail“: Daß ein starker feindlicher Frontenverbund in der Lage war, bei hellem Tageslicht durch unsere Meere zu dampfen und, soweit wie möglich, gut davongekommen ist, das England von Grund auf erschüttert. Zudem einzelnen drängen sich gewisse Fragen auf: Warum ist es den Deutschen, die kein Volk von Geschwistern sind, so leicht das Blatt in dreifache örtliche Überherrschaft, gejagt, eine derartige Operation durchzuführen, während wir vor kurzem vor der Küste von Malakka parat waren? Die Antwort liegt in einem Wort: Lustmäßigkeit! Der Widerstand mächtiger Schiffe von Jagdflugzeugen ist die Erfahrung dafür, warum unsere Flieger nach blutigen ununterbrochenen Angriffen nicht ins Lande waren, dem Feind größere Verluste zuzufügen. Der Verlust von 42 britischen Flugzeugen bemüht die Haltigkeit des Kampfes.

Der „Daily Herald“ ist von diesem Schlag für den englischen Stolz nicht weniger mitgenommen; er erklärt: heute morgen machen

wir ein recht dummes Gesicht.

Unsere wichtigsame Seeherrschaft ist im Zeitraum von einigen Wochen bedeutend geschwächt worden.

Der Londoner Nachrichtendienst muß zugeben, daß die Fähigkeit der Schlachtschiffe durch den Kanal ein harter Schlag für die Eng-



Unter Bild zeigt oben den Kreuzer „Prinz Eugen“ und unten das Schlachtschiff „Scharnhorst“ (B.R.-Aufnahmen: Kriegsberichter August [Sch.] Scher-Kreis).

länder ist, und das um so mehr, als die Schiffe angeblich monatelange heftige Bombenangriffe hinter sich hatten.

Die „New-York Times“ sagt unter dem Eindruck dieses Ereignisses: Die Marinetaucherstäbigen mögen eine andere Auslastung der Sache haben, aber für die Landstritten ist die letzte Rettung der deutschen Schlachtschiffe etwas Erfolgsloses nach Unternehmungsschreck und Wagnis.

### In Rüge

Der Führer empfing am Sonnabend in der Neuen Reichskanzlei in Begleitung des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den neuernannten französischen Botschafter Dr. André Hudot zur Übergabe eines Geschenks.

Reichsminister Göring sprach am Sonnabend im norwegischen Ministerpräsidenten Bodo Quisling zu einer Befreiung.

Deutsche U-Boot-Wogenbilanz. Im Laufe der vergangenen Woche verloren deutsche U-Boote insgesamt elf feindliche Handelsfahrzeuge mit zusammen 77 000 BRT und zwei Korvetten, während vier Kreuzer durch Torpedotreffer schwer beschädigt wurden. Sechs dieser Handelsfahrzeuge mit zusammen 34 500 BRT wurden allein vor der nordamerikanischen Küste verloren. Damit erhöht sich die Gefahrenfahrtzeit vor der Ostküste Nordamerikas auf 425 000 BRT.

Der spanische Staatschef General Franco, bei einer Ansprache in der alten Staatsburg Alcazar von Sevilla am Sonnabend vor den Generälen und hohen Offizieren des gesamten spanischen Garnisons eine Ansprache, in der er insbesondere den antikommunistischen Charakter des neuen Spaniens unterstrich.

Man sieht die Höhe zunehmend. Nach einem Sammelzug, der höchstens unter dem Eindruck der neuen schweren Rüstungen — Singapur und Kanal — den US-Amerikanischen Kriegszauber einholen. Die Besparung von 17 Brigadegenerälen zu Generalmajoren und von 25 Obersten zu Brigadegenerälen soll der Anstieg einer „dynamischen Vermehrung der US-Amerikanischen Streitkräfte“ erwecken.

#### Australien rechnet nur noch auf die USA

Madrid, 16. Febr. Die spanische Nachrichtenagentur EFE meldet aus Neuport: Der Sprecher der Columbia Broadcasting Corporation, Cecil Brown, den die Engländer aus Singapur ausgewiesen haben, weil er das vorausliegende, was irgendwie eingesetzte ist, hat in Sorden über die Lage im Pacific u. a. erklärt, daß Australien jetzt nur noch auf die Vereinigten Staaten rechnen und daß allein die Vereinigten Staaten Aufschluß retten können. Der Fall Singapurs bedeutet das Ende Niedersächsisch-Indiens. Die Kritik Australiens an der Politik des englischen Kriegsministers ist sehr hart. Die Australier verlangen einen schnellen und endgültigen Schluss machen mit dem Chaos von Niederlagen und ewigen Rückzügen.

#### Auferstehung der Kupfermünzen ab 1. März

Berlin, 16. Febr. Im Reichsgesetzblatt ist eine Verordnung des Reichsfinanzministers vom 10. Febr. 1942 über die Auferstehung der Kupfermünzen erschienen. Danach gelten die Kupfermünzen 1 und 2 Pfennig, 1 und 2 Reichspfennig, 1 und 2 Rentenpfennig, 1 und 2 Reichsmünzen, 1 und 2 Groschen sowie 100 und 200 Kronen ab 1. März 1942 nicht mehr als geltendes Zahlungsmittel. Die Kupfermünzen sind einzuladen. Ab 1. März ist außer den mit der Einsichtung beauftragten Kosten niemand verpflichtet, diese Münzen in Zahlung zu nehmen. Bis zum 30. April werden sie bei den Reichsbäckern und Landesbäckern zu ihrem Nominalen in Zahlung genommen oder zur Rückzahlung angenommen.

### Marschall Antonescu im Führerhauptquartier

Der Führer begrüßt seinen Gast. In der Mitte Gesandter Dr. Schmidt (Presse-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.)

Der Führer empfing am Freitag in der Neuen Reichskanzlei den norwegischen Ministerpräsidenten Bodo Quisling. Ministrerpräsident Quisling bei seiner Begrüßungsansprache. Links Reichsminister Terboven, in der Mitte Reichsminister Dr. Dammers, rechts Reichsleiter Bormann (mit Brille) und ganz rechts Gruppenführer Bormann (Presse-Hoffmann [Sch.]).

#### Generalfeldmarschall v. Bod

vor dem Stabsquartier einer Heeresgruppe im Osten (B.R.-Aufn.: Kriegsberichter Mittelstadt-Atlantik [Sch.])

## Letzte Meldungen

### Der Einmarsch der Japaner in die Stadt Singapur

Kal. 16. Febr. Die ersten geschlossenen japanischen Truppen, zu der Stütze einer Panzerdivision, marschierten heute nachts in militärischer Ordnung in die Stadt Singapur ein. Gegen 20 Uhr traf das britische Generalquartier und zahlreiche andere wichtige Gebäude der Stadt nach Japans Gewissen.

### Zwischen dem Fliegenmeer

Kal. 16. Febr. Seit dem frühen Morgen ist Zwischen dem Fliegenmeer wieder eine gewisse Ruhe, in ein Fliegenmeer verwandelt. Einzelne Zerstörer in See gehen in den Hafen, um die japanischen Zerstörerboote aus Singapur, bei denen es sich um zwei Schiffe handeln werden und die japanischen Boote, die in der fruchtbaren See nur kaum vorstellen können, auf zu ihrer Heimat Seine falle.

### Die Aufgaben des beruflichen Landvolks im Kriegsjahr 1942

Berlin, 15. Febr. Im Polen stand am Sonnabend der erste Besatzungsring des Warthelandes statt, der im Zeichen der Auszeichnung für unterste Erziehung so bedeutenden Warthelandes auf die Zukunft der Kriegserzeugungsfähigkeit stand. Reichsobmann Weizsäcker ließ die Kultarden heraus, nach denen in der Kriegserzeugungswirtschaft 1942 alle Landesbeamten zu arbeiten haben. Am Vordergrunde steht hier die Erweiterung des Hochfrucht- und besonders des Saatgutbaus, des Dörfchenausbau und der Gemeindebauweise. Seine Wichtigkeit ist die Erhaltung der Dörfchenausbauweise der Zukunft der Wirtschaft und der Schweizerhaltung. Das berufliche Landvolk wird alle seine Kräfte einsetzen, um auch dieser Verantwortung gerecht zu werden. Es wird allen Schwierigkeiten zum Trotz auf dem Wege der Leistung weiter marschieren auf seinem Weg zum Sieg.

### Verdunklungsbetrüger erschossen

Berlin, 15. Febr. Der Reichsüberwachungschef der deutschen Polizei teilte mit: Am 10. Febr. 1942 wurden die Verdunklungsbetrüger: Paul Gömörföld, Herbert Röting, Ernst Hartmann, Max Javosch, Hermann Klein und Friedrich Stephan erschossen.

### Kleiderkartenbetrug zum Tode verurteilt

Großbritannien hat Kleiderkartenbetrug aus Londoner Gewinnlast an Schneider verurteilt

Das Sondergericht Wien verurteilte den 44-jährigen Johann Walter wegen Verbrechens gegen Paragraph 4 der Kriegswirtschaftsverordnung im Zusammenhang mit anderen Verbrechen als Vollschuldling zum Tode.

Walter, der im März 1940 einen Wiener Kartenrechnungsbetrüger als Diktator aufgetreten wurde, hat in vier Monaten nicht weniger als 800 000 Kleiderkartenpunkte meist zur Mittagszeit aus dem Konto geschafft und seinen Gehalts übergeben. Der Abnehmer stellte für 400 000 Kleiderkartenpunkte insgesamt 1000 Pfster.

In seiner Urteilsbegründung betonte das Gericht, daß angefertigt der verdeckte, handlungswerte des Angeklagten auch das Urteil abschließend wirken müsse. Deshalb konnte nur auf die Todesstrafe verzichtet werden.

Am der Zwischenzeit sind auch die am Verbrechen Walter beteiligten Gehalter abgesetzt worden. Der 37-jährige Anton Messer erhielt 15 Jahre, der 30-jährige Franz Simola zehn Jahre und drei männliche Händler, die mit den Punkten handelten und in Berlin und Düsseldorf das Glück zu je 12 Jahren bestimmt haben, sechs Jahre, drei Jahre und einschließlich Jahre Freiheit.

In der Zeit, in der das deutsche Volk seinen größten Freiheits- und Schicksalskampf aller Seiten führt, ruht dieser Verbrecher die durch die Kriegsverhältnisse bedingte Lage in bewußtlosiger Verantwortungslosigkeit aus, um auf Kosten der Volksgemeinschaft seine gewinnstürmigen Geschäfte zu machen. Als Vollschuldling selbst ist Walter tonnen ihm daher nur die strengste Strafe treffen, die das Gesetz in derartigen Fällen vorsieht. Auch seine Komplizen, die durch ihr ebenso verantwortungsloses Verhalten den Vollschuldling in seinem Treiben unterstützen, indem sie für die Abnahme und Weiterverteilung

### Wenn die Heimat ruft . . .

Japanische Erzählung von Sibata Saboza de Maestri.

Doktor Mutsumoto saß beim Kartenspiel mit Freunden aus fernem Landen. Vor wenigen Monaten erst war er nach Japan zurückgekehrt, nachdem er lange Jahre in der Fremde gelebt und sein Leben in den großen Städten übernommen bereitgestellt hatte. Nun, als er die Heimat wiederlief, erfreute sie ihm engagierte Art, mancher Brauch überlebt und vergaßt, und mit einem leisen Anflug von Sorge sah er auf seine Landsleute herab. Er trug auch nicht mehr die Gewänder aus schwerer Seide, wie seine Landsleute es, guter japanischer Elite gehabt haben, und als sein Vater ihn mit der Tochter seines Chefs vermaßen wollte, schenkte er ihm eine Kugel aus dem Gewehr. Die kleine Kugel war ja gewiß tödlich und sonst — wenn er sie bekam, mußte er an die Blüten des Magnolienbaumes denken — aber als seine Tochter erträumte er sich eine jener tollen, glänzenden Frauen, wie er sie auf seinen Reisen kennengelernt hatte, und Geschichten wollten sogar wissen, er sei mit einer von ihnen verlobt.

Als das Spiel beendet war, trat Mutsumoto auf die Straße. Dell schmäumten die Sterne, und die Wellen klatschten leise an die Klippen des Hafens. Langsam ging er durch das schwiegende Nagasaki. Da hörte er sich plötzlich angerufen; er wandte sich um und sah einen Freund seines Vaters, der das Amt eines Richters bekleidet, vor sich stehen. „Ich habe Sie doch gesucht, Doktor Mutsumoto, und ich freue mich, Sie hier erneut zu sehen. Ich habe Ihnen eine wichtige Mitteilung zu machen!“ Und ganz nahe an den jungen Mann herantrat, flüsterte er ihm ein paar Worte ins Ohr.

Mutsumoto hielt, wurde bleich, und eine große Erschütterung malte sich auf seinem Antlitz.

Der andere sah ihn ernst an. „Es kommt eine Zeit, in der das Land jeden von uns brauchen wird.“ Mit einer höflichen Verneigung verabschiedete er sich und verschwand in der nächsten Seitenstraße.

Wie im Traume ging Mutsumoto weiter. Es war ihm, als verfinke die Welt, in der er bisher gelebt hatte und eine neue — nein, eine uralt, verirrte warf sich vor ihm auf! War er jetzt endgültig geworden und nun feindend geworden?

Um nächsten Morgen, als die Wogen grau über dem Meer lagen, stand er vor dem kleinen Hause, das sein Vater bewohnte. Er schlug auf die Metallplatte an der Tür, und wenige Minuten später verneigte er sich tief nach landesüblicher Sitte, so wie man es ihm als Kind gelehrt hatte, vor dem alten Manne.

„Ich bin gekommen, Euch zu ersuchen, mich noch heute mit Oshu, meiner Tochter, zu verloben.“

Erschaut sah der Alte auf seines Sohnes Kleid — es war der Rock aus dunkler Seide, wie er und seine Vorfahren ihn seit ältesten Zeiten trugen.

„Deine Bitte und dein Gehorsam erwiesen meine Freunde. Die Freier mag heute noch stattfinden.“

Das Gesicht verlor nach altem japanischen Brauche, und als die Sonne in einem feuerroten Nebel rotglühend versank, wanderte Mutsumoto mit Oshu die Vorberghen des Gartens entlang. „Ich muß Abschied nehmen, Oshu, und heute abend

## Der heutige Wehrmachtsbericht

### Bolschewistische Kräftegruppe vernichtet

16 Sonnenuntergang abgeschossen — Wieder erhebliche Verluste auf Malta — Vertikale Vorstöße in Nordafrika 15 britische Maschinen im Mittelmeerraum verlorengegangen

Aus dem Süderhauptquartier, 16. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Im mittleren Abschnitt der Ostfront wurde eine der eingeschlossenen feindlichen Kräftegruppe vernichtet. 800 Gefangene und 42 Geschütze fielen in unsere Hand. Auch an den anderen Frontabschnitten erlitt der Feind neue schwere Verluste.

Im Kampf gegen die sowjetischen Luftstreitkräfte wurden am gestrigen Tage bei zwei eigenen Verlusten 46 feindliche Flugzeuge vernichtet.

Im Kanalgebiet ergab ein Überbrecher in kurzem Gefecht mit feindlichen Schiffen mehrere Totster. Der Untergang eines britischen Schnellbootes ist wahrscheinlich.

Der Buntkönig sorgten, haben ihre wohlverdiente Strafe erhalten, wobei zu berücksichtigen ist, daß die Abgeurteilten drei Kastanien, die ihnen gemäßigte Freundschaft schenkte und frisch mischraumt haben.

### Ukrainische Gendarmen als Schleichhändler

Der deutsche Kriminalpolizei ist es gelungen, gewerbliche Glücksspieler aufzufinden und die Bedeutlichkeit von Beamten der ukrainischen Regierungspolizei eindeutig festzustellen. Bislang ist neben Angehörigen des uniformierten Machtkörpers und viel Privatagenten nachgewiesen worden, daß sie für die Bildung verbreitetes Glücksspiel Gefende und Beschützer gelten entgegenommen haben.

Raut Prüfung der deutschen Kriminalpolizeistelle in Brünn ist dort eine weitverbreitete Schleichhandelsorganisation aufgedeckt worden. Seit Monaten wurde beobachtet, daß Mitglieder des Landessicherheitskommandos Brünn in grohem Umfang an Schleichhandelsgeschäften mit fortgebrachten Waren beteiligt sind. Die Untersuchungen führten zu der Aufdeckung eines Schleichhandelsnetzes, das sich über ganz Mähren erstreckte und die Belieferung einer großen Anzahl von Offizieren und Wachmeistern der ukrainischen Gendarmeriezentralen in Mähren bezeichnete. Die Sitzung der Organisation lag in den Händen eines Stadtkommissärs, eines Beutmanns und eines Stadtwachmeisters beim Landessicherheitskommando Brünn. Insgesamt wurden bisher 15 Gendarmeriesoldaten und Wachmeister festgenommen und dem deutschen Sondergericht zugeführt.

### Neues aus aller Welt

— 30-jähriger Österreicher gestorben. Am 6. Febr. verstarb in Görlik der Steuerer Michael Günther im begehrten Alter von 100 Jahren. Sein Leben war reich an Mühe und Arbeit. Nach dem Kreis Marchenberg in Schlesien gebürtig, hat er als Landarbeiter im Grünwald, Bäuerlein, Rentamt in Birkenfeld, Kreis Trebnitz, in Schlesien, in 55-jähriger Tätigkeit treu seine Pflicht erfüllt, bis er vor etwa 8 Jahren nach Görlik kam.

— Zwei Kinder durch Radfahrgeschlossen getötet. In einem Radfahrgeschäftshaus bei Wehray im Kreis Dünaburg explodierte in der Nacht ein Radfahrgeschäft. Die herumliegenden Kocheln und Ziegel lösten die beiden Söhne am Ofen schlafenden Söhne des Waldwirtes in Alter von sieben und neun Jahren. Wahrscheinlich haben sich in dem mit Brennstoffmaterial überfüllten Ofen starke Gase entwickelt, das die Explosion herbeiführten.

— Der Schuh im Eisfeld. Ein Wismarenhändler in Eisfeld (Böhmen) rauft von der Witwe eines Schuhmachers einen alten Schuhes und fand bei dessen Zerlegung darin drei Sparschlüssel mit einem Gußhahn von zusammen 30 000 Kronen. Wahrscheinlich hat der vor neun Jahren verstorbene Schuh die Büchse verhorbert, ohne seiner Frau davon etwas zu sagen.

— Gefährlicher Patient — Geisteskranker überfiel Arzt. Ein junger Mann, der zur Beobachtung seines Geistesaufrastes in das Krankenhaus in Baden bei Wien eingeliefert worden war, hatte ein Messer eingeschmuggelt und es unter dem Hemd auf dem linken Arm festgebunden. Als der Unfallärzt Dr. Genser die Selle betrat, um den Patienten zu untersuchen, stürzte sich dieser mit erhobenem Messer auf den Arzt, dem er schwere Schnittwunden am Hals zufügte. Ein zu Hilfe eilender

vertreter. Wenn ich heimkehre, bauen wir uns ein Haus nach Böhmerart mit einem Garten voll leuchtender Blumen. Es ging ein leises Zittern durch seine Stimme.

— Ochst wunderte sich: Was hatte er nur? So war er noch nie gewesen! Da durchdrang sie plötzlich ein Gedanke gleich einem schärfen Pfeile — aber sie lächelte ruhig wie zuvor. Sie legte nur ihre kleine Hand auf den Krempe seines Gewandes und sagte: „Ich werde immer deiner gedanken, wo du auch seiest, Mutsumoto, und werde auf dich warten. Wenn du nicht wieder kommen solltest — nun schwang durch ihre Worte ein leises Beben — werde ich stolz auf dich sein!“ Mutsumoto deutete sich über sie und lächelte ihre Stirn. „Ich wollte, ich hätte mein Leben früher dem deinen gezeigt!“

Vier Tage danach verläubten alle Zeitungen den Ausbruch des Krieges. Eine Woche später sah der alte Minister Mutsumoto gegenüber in dem kleinen Hause in Nagasaki, und während er den angebotenen Tee trank, sagte er: „Eines Abends begleitete ich Ihren Sohn und benachrichtigte ihn von den unmittelbar bevorstehenden Feindseligkeiten. Da, als Japan rief, fiel alle fremdländische Lüste von ihm ab, und augenblicklich trat er in die Reihen der Kämpfer. Er ist in der großen Schlacht gefallen — sein Name wird für immer unter den Helden des Vaterlandes an erster Stelle stehen.“

### Der Globus

Herreres von Holtz von Harzani

Der Herr Schulvorstand traf in Budapest ein. Es war nochzeitig am Morgen, und er begab sich geradezu in das Abgeordnetenhaus, um den Vertretern seiner Provinz, einer kleinen Stadt jenseits der Puhina, aufzutreffen. Nachdem er ihn ausführlich gemacht hatte, erzählte er ihm ohne Umschweife:

„Wo warst du eigentlich auf der Schulinspektion in der Gemeinde Bödö? In der Geographieklasse fragte ich einen kleinen Burjiden, indem ich auf den Globus deutete, ob er mir sagen könne, warum die beiden Seiten an den Polen der Erdkugel etwas darüber, er hätte sie aber bestimmt nicht eingebracht. Der Junge antwortete mir, er wisse nichts darüber, er hätte sie aber bestimmt nicht eingebracht.“

„Du bist erstaunt, was habe ich gesagt?“ Der Lehrer antwortete: „Gestatten Sie, Herr Lehrer, der Junge hat recht, wie haben diesen Globus schon so eingebettet bekommen?“ Nun, ich wollte den Lehrer nicht bestimmen, und lächelte ihn bedächtig nicht auf, erzählte aber die Geschichte, gestern während der Sitzung im Kultusministerium als etwas recht Bezeichnendes für die Unwissenheit bei uns dem Kultusminister. Was glauben Sie, was der mir erwiderte? Der Lehrer wird recht gehabt haben, denn bei der Lieferung des Unterrichtsmaterials geschehen in der letzten Zeit oft Nachlässigkeiten.“ Was sagen Sie nun dazu?“

Der Abgeordnete antwortete, in Gedanken verloren, seine Tasche aus und sagte dann stirnrunzelnd und streng: „Die Unterrichtsbehörden führen an allem Schuld. Warum dulden Sie, daß das Unterrichtsmaterial in ausländischen Fabrikaten besteht?“ Bei einem zuverlässigen inländischen Lieferanten könnte eine solche Schlampe niemals vorkommen.“

(Aus dem Ungarischen von Hans B. Wagenfeld.)

### Aus dem Sudetengau

Böhmisches Reh. 45 Stücke erlegt. In den Rebieren um Rehniem wurden bisher 45 Stücke zur Strecke gebracht, davon im Rehniel 15. In Niederschlesien 12.

Schönlinde. Eine nicht alltägliche Fundstelle. Hier fuhr beim Polizeirevier ein einspanniger Kastenwagen vor. Der Fahrer meldete sich als Finder. Er gab an, das Gesicht herrenlos auf der Landstraße beobachtet angefahren zu haben. Da er trotz eifriger Überprüfung den dazugehörigen Kutscher, bzw. Besitzer des Fahrzeugs nicht ausfindig machen konnte, ließ er das Gespann bei der Schuhpolizei abstellen.

Strehlitz-Tiefenthal. Mord. Die 72jährige, alleinstehende Landwirtin Marie Wurm in Strehlitz-Reudersdorf wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Würgspuren am Halse ließen die Vermutung zu, daß es sich um einen Mord handeln kann. Die gerichtsärztliche Untersuchung des Leichens ergab, daß Fraulein Wurm wahrscheinlich nicht einen natürlichen Todes gestorben ist. Die Nachforschungen gehen weiter.

### Bücherischau

Deutscher Reichspost-Kalender 1942. Herausgegeben mit Unterstützung des Reichspostministeriums. Konkordia-Verlag Reinhold Rudolph, Leipzig. Preis 2,50 RM. — Der neue Ausgabe-Kalender gibt in Wort und Bild einen anschaulichen Bericht über die Tätigkeit der Deutschen Reichspost, deren Wirkungskreis durch den Krieg, durch das Werden des Großdeutschen Reiches und die Neugestaltung Europas an Umfang und Weitläufigkeit beträchtlich gewachsen ist. Auch will der Kalender dem Einwohner ein wertvoller Berater sein und ihn über alle Neuerungen im Post- und Fernmeldewesen kurz unterrichten. Das in Wissenswertes berichtende Tiefenthal und nach dem Motto „Deutsche Reichspost“ weist auf die wichtige Aufgabe hin, die der Post als Mittlerin zwischen Front und Heimat zu kommt. Weckt durch zahlreiche Bildbilder und Abbildungen, die dem Dienstleistungs-Einzelfeilen aus dem wichtigsten Dienst, dem Brief-, Paket-, Telegraphen- und Fernsprechdienst, dem Post- und Postsparkassen- und Gelddienst, dem Kraft- und Luftpostdienst, dem Fernsprech-, Telegrafen- und Funkdienst, Übertragungen der wichtigsten Post-Sorten, die die Postenbildung bildet den Schluß.

Ein fesselndes Buch belebt über Sababurg. Der Sachsen-Maler August West erweiterte auf das Buch „Sababurg an der Elbe“ von Holger Rüters hin. Es ist erschienen in der Münchener Verlagsbuchhandlung Dresden und Planegg vor München. 2. Auflage. Halbleinen, 3,60 RM. — Ein berühmter Sachsen hat sich mit dem Schriftsteller zusammengetan, um ein Buch zu schreiben, das den Leser, insoweit es geht, über die weitaus längste Dinge der Sababurg unterrichtet. Ein von Anfang an fesselnd geschriebene Erzählung führt aus dem Mainatal hinüber in die Berge an der Weser. Die Erkenntnis, die der sächsische Verfasser dem Leser vermittelt, ist eindrücklich und nachhaltig. Das Buch sollte in jeder Familie stehen. Es eignet sich auch besonders zur Anschaffung für Gemeinde-, Schul-, Jugend-, Werk-, Lagerbücher, ebenso wie für Geschenksweste und Vererbung an die Front. Es sollte außerdem in allen gesundheitlichen Betrieben im Wartezimmer ausliegen.

Das heutige Blatt umfaßt 6 Seiten.

Hauptleiter: L. W. Georg Schwarz;stellvertretender Hauptleiter: Alfred Möller; Erstdruck und Verlag von Friedrich Wan, sämtlich in Görlitz-Werdau — Ausg. 1000 Exemplare Nr. 7.

### Detectiv Schloek

Dresden, Moritzstr. 1, Ruf 11011, Kaufm. Angestellter mit 8jährigen Jungen

### sucht Frau od. Fräulein

zur Führung eines einfachen Haushaltes. Angebote unter U. U. an die Geschäftsstelle d. Bl. Solides, ehliches

Auskunft kostenlos, wie man von Bettwassen

befrieden werden kann. Alter und Geschlecht

angaben. Vertrag auf Einheits-Mittwoch, 7. Februar 1942.

1 Dreirad-Lieferwagen gesch. Kasten, 400 ccm.

1 Dreirad-Lieferwagen gesch. Kasten, 200 ccm.

zu verkaufen.

Ernst Martin & Co., Dresden-N. Bürgersstraße 56.

Auskunft kostetlos, wie man von

Buchhalter

# KAMMER-LICHTSPIELE

Das große Kinotheater  
eines. Mittwoch um 19 Uhr  
Ludwig Anzengruber's Volkstheater

## Der Meineidhauer

Ein Bauernstück aus dem Thierer Hochgebirge.  
Der dramatische Kampf um einen Thierer Bauernhof.

Hauptrollen:

Edward Eick, Max Eki, G. W. Fischer

### Gleichklang der Bewegung

zu einem neuen Tanz von Paul Drury

### Die Deutsche Wechselschau

mit den besten Tänzen und Chören

Dienstag, den 17. Februar, 19.30 Uhr,  
"Gedächtnis-Kugel", Willrodt

## Konzert blinder Künstler

ausgeführt von  
Wilhelm Bunges — Gesang  
Bruno Halbauer — Klavier

Karten ab 19 Uhr an der Abendkasse.

## Konfektion

möglich mit Durchsuchungserlaubnis vertraut.  
Kette Gürteln und Taschenketten, gekört.

### Gustav Langbein

Seitdem werden für meine Kleidung  
Materialien u. Stoffe ausgewählt:

## Dreher, Schlosser Elektro-Schweißer, Tischler

Carl Sparmann & So., G. m. b. H.,  
Dessau-Kleinitz.

Weite Bekleidungsstücke sowie Kindl, Turnweste Einheitl.,  
unterdrill, Rücksackgewege  
ge kaufen gefügt. Nach. unter:  
"DR. 20" an die Geschäftsst. d. DR.

Klaus

Die glückliche Geburt  
eines gesunden Jungen  
zeigen in dankbarer  
Freude an

Johanna Winkler  
geb. Ebert

Hermann Winkler  
Helmut und Gerhard  
Bischofswerda, 15. II. 1942

Ihre Vermählung geben  
bekannt

Friedrich Lotz  
Utz und Fliegzeugführer

Charlotte Lotz  
geb. Gollmer

Attendorn/West.,  
z. Zt. im Felde

Bischofswerda  
im Februar 1942

Er kehrt nicht mehr heim.  
Wir erhalten die für uns noch  
unlösbarere Nachricht, daß unser  
einziger Sohn, unser Sohn, mein  
über alles geliebter Brüderlein

## Kurt Hertwig

Soldat in einer Pionier-Kompanie  
am 18. Januar im blühenden Alter von  
22 Jahren sein junges Leben im Osten  
hingab.

In stiller Trauer  
seine Eltern, seine Freunde und Frei-  
nen tragen ein Brautkleid.

Ruhe und Frieden, im Februar 1942.

Wir wollten beide glücklich werden,  
doch grausam griff das Schicksal ein.  
Nun hat mir mein Liebster auf der Erde  
wie kann es denn nur möglicher sein?

In freiem Gedanken gewidmet  
von seiner lieben Braut

Nach langem, schwerem und geduldig er-  
tragenem Leiden verschied am Sonntag  
früh unser lieber Vater

## Max Häußler

Postinspektor a. D.

im 71. Lebensjahr.

In dieser Trauer  
Kurt Häußler u. Familie  
Georg Häußler u. Familie  
im Namen aller Angehörigen

Wiedersehen, Bischofswerda Nr. 20, Friedhof  
dort, Wiedersee, den 16. Februar 1942.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem  
18. Februar, vom Trauerhaus aus statt,  
Haussandacht 1 Uhr.

## Fröhlig's Pandianatur

ist ein Zahnpfeffer, so dass  
was drin ist, und was drin  
ist, das gibt er auch hin.  
Dann mag ihn nur richtig  
beherrschen, so wie Zahnpfeffer:  
dass man aufbrechen  
und nicht Sorgen lassen.

Mitte spät Herbst 1941  
Hut 36 Pf.

Indien  
und  
Süd-

Asien

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Australien

und  
Neuseeland

und  
Süd-Amerika

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

und  
Ozeanien

und  
Neuseeland

und  
Afrika

und  
Europa

und  
Amerika

## Die Heimatzeitung

### Aus Bischofswerda und Umgegend

Bischofswerda, 16. Februar.

#### Wochenstrich der NSDAP.

Deutsch sein heißt eine Sache um ihrer selbst willen tun.

Richard Wagner.

Der Brile baute ein gewaltiges Weltreich auf. Er glaubte ihm Kinder und Mädel ein. Er tat es nicht, um ihnen Kultur und Bildung, Glück und Frieden zu bringen, er tat es nicht um der Sache selbst willen, von leidet dramatische und brutale Praktiken. Die ganze Mentalität des Briles, des kaiserköniglichen Aussteigers und nur an sich selbst und seinen Vorstellungen. Ministranten kam darin zum bereiten Ausbrand. Diese Glaubensfest ist dem Deutschen in seinem innersten Weisen zu wider. Er dient immer nur der Sache selbst und willt sie sein Gesetz. So nahm Adolf Hitler das einst ausgeschlossene Verteilung um Deutschland, um die Seele des Deutschen auf und der Sache selbst dienend, der er sich verschworen hatte gekommen er den Kampf. Im Dienst seiner eigenen Sache wird auch das deutsche Volk den Preis dieses gigantischen Ringens bezogenen.

#### Das bisher höchste Ergebnis

Der Tag der Deutschen Polizei erbrachte im Ortsgruppenbereich 7800 RM. = 84 v. H. mehr als im Vorjahr.

Darüber hinaus der Ehrentag der Polizei und ihrer Hilfsorganisationen auch im Ortsgruppenbereich Bischofswerda ein großer finanzieller Erfolg werden würde, bestand bei der Verbundenseit mit der Einwohnerkraft und Wirtschaft kein Zweifel. Das aber ein vorläufiger Endbetrag von 7800 RM. zusammenfassenden wurde, übersteigt die hohen Erwartungen, die an und für sich schon hochdramatisch waren. In dieser überwältigenden Summe sind verschiedene Sonderabenden mit eingeschlossen. Einem bedeutenden Beweis des Überzeugens kann es wahrscheinlich nicht geben als dieses Gefanzengebot, das 84 v. H. höher ist als das des Vorjahrs. Die eifige Sammlerarbeit und die vorbereiteten Spender wird diese Tatsache mit berechtigtem Stolz und großer Freude empfinden. — Viel Spaß gab die originelle Reiterfesttagssuite, die ein erfreuliches Schauspiel sammelte. Auch die vollständigen Auerlehnungen halfen bei dem großartigen Erfolgs. Die zugehörigen Polizeiabteilungen, die zum Verkauf gelangten, reichten bei weitem nicht aus.

#### Berndorf von Montag 19.20 bis Dienstag 7.46 Uhr

\* Berwaltungskademie Dresden. Abteilung Bischofswerda. Morgen 20.45 Uhr findet im Polizeihaus der letzte Vortrag in diesem Winterabschnitt statt. Es spricht Major Matzke, Leiter des Arbeitsamtes Wismut über das auflärende Thema „Der Arbeitsdienst im Kriege“.

\* R.S.-Frauenamt. Deutsches Frauenamt Bischofswerda. Am Donnerstag, 19. Febr. 20 Uhr findet in der „Goldenen Sonne“ Gemeinschaftsabend anlässlich des 10-jährigen Bestehens statt. Zahlreiche Freunde der Mitglieder wird erwartet.

\* Neuer Begegnungsraum für Trauerkleidung. Nach einer neuerdings in Kraft getretenen Anordnung des Sonderbeauftragten für die Spinnstoffwirtschaft ist Trauerkleidung längst nicht mehr beanspruchbar. Sie darf — woran die Industrie- und Handelskammer zu Bischofswerda hinweist — von Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, frei — jedoch nur gegen eine Bescheinigung des für den Kaufen zuständigen Wirtschaftsamtes — verkaufen werden. Mit Trauerkleidung gilt für Frauen: Ein schwarzes Oberteil, oder ein schwarzer Rock mit einer schwarzen Bluse, ein schwarzes Unterleib, ein schwarzer Schal, ein langer schwarzer Handschuh aus Spinnstoffen oder Stoff als Kleiderware an Stelle der vorhergehend aufgeführten Kleidungsstücke in der erforderlichen Menge; für Männer: Eine schwarze Kreavate, ein langer schwarzer Handschuh aus Spinnstoff und zwei Trauerklöppen.

\* Die Kleiderkasse bei Unteroffiziersschülern. Die Unteroffizierschüler des Heeres und der Kriegsmarine sowie die Unteroffizierschüler der Unteroffizierschulen der Luftwaffe werden wie Unteroffiziere und Mannschaften der Wehrmacht mit Spinnstoffwaren voll aus Dienstbedürfnissen versorgt. Die in ihrem Besitz befindlichen Reichsleiderkarten und Aufschließekarten müssen daher, wie das Oberkommando der Wehrmacht durch Verfügung festgesetzt hat, an das Wirtschaftsamt zurückgegeben werden, das die Reichsleiderkarten aufgestellt hat.

\* Kleiderkästen der Wehrmacht und Wehrmachtsangehörige. Wehrmachtsangehörige, die sich um ein Kleiderkästen bewerben, haben die geforderte und entsprechende Bescheinigung in jedem Fall durch den zuständigen Sanitätsoffizier (Truppenrat, Stellvertreter, Sanitätsleiter usw.) ausstellen zu lassen. Es ist den Sanitätsoffizieren festgestellt, in besonderen Fällen Erlaubnisse über die Bewerber bei den zuständigen Gesundheitsämtern einzuholen. Detektive besondere Fälle liegen vor, wenn aus der Vorgesetzten der Bewerber hat, deren Familie Kenntnisse über die gesundheitlichen Verhältnisse, die wahrscheinlich auf dem zuständigen Gesundheitsamt fast unmöglich erfragt sind, zur Beurteilung der Bewerber selbst notwendig erscheinen. Dies gilt nicht für Wehrmachtsangehörige, die auf Arbeitsurlaub sind. Diese fordern die ärztliche Bescheinigung bei dem zuständigen Gesundheitsamt an.

## Jahrgang 1931/32 der Hitler-Jugend tritt an

In diesen Tagen läuft die Erlassungskampagne zur Aufnahme des Jahrgangs 1931/32 in die Hitler-Jugend. Nach den Anweisungen des Führers über die Hitler-Jugend vom 1. Dezbr. 1936, daß jeden deutschen Jungen und jedes deutsche Mädel im Alter von 10 bis 18 Jahren zum Dienst in der Jugendorganisation verpflichtet werden, werden in diesem Jahre die jüngsten dem 1. Juli 1931 und dem 30. Juni 1932 Geborenen erfasst.

Allen Geburtenjahren und die Meldefeine zugestellt werden, mit denen nun bei den zuständigen Dienststellen der Hitler-Jugend die Anmeldung vorgenommen wird. Im März folgen dann in den Schulen die Einstellungsermittlungen durch die staatlichen Gesundheitsämter, wobei die körperliche und geistige Eignung festgestellt wird. Anschließend werden die Dienstpflichtigen erstmals zu einem Erlassungskappell zusammengerufen, bei dem die Kriegsdienststellen, die Ausbildung für alle Einheiten und die Dienstpoststellen ausgebildet werden. Außerdem wird bei dieser Gelegenheit die Aufnahmefest vorbereitet und schon im Besonderen auf die Schwierigkeiten der Uniformbeschaffung hingewiesen.

Der eigentliche Dienst beginnt am 19. April mit der Aufnahmefest,

bei der der Reichsjugendführer wieder wie alljährlich von der Marienburg zu dem im ganzen Reich angetretenen Jahrgang 1931/32 sprechen wird, die feierliche Aufnahme vollziehen wird, die im Rahmen der örtlichen Heeren im Gemeinschaftsbemühsang durchgeführt wird. Die Newverpflichteten erhalten Aufnahmekunden zur bleibenden Erinnerung an diesen ersten wichtigen Tag ihres Lebens im Dienste der Hitler-Jugend.

Mit der Aufnahme ist der Junge noch kein vollgültiger Bimbo und das Mädel noch kein richtiges Jungmädel, sondern

der neuere Jahrgang wird nun zunächst noch ein halbes Jahr gesondert geführt, ehe er als gleichwertige Formation in die Gemeinschaft des Deutschen Jungvolks bzw. des Jungmädelsbundes eingegliedert wird. Es beginnt also jetzt eine Zeit der Bewährung, an deren Ende die Bimbo bzw. die Jungmädchenprobe abgelegt werden muß.

In diesem halben Jahr wird den Jungen und Mädeln in planmäßigen Vorbereitungsdiensten Gelegenheit gegeben, ihre Willenskraft und Einsatzbereitschaft unter Beweis zu stellen und sich so vorzubereiten, daß sie die vorgeschriebenen sportlichen, gesundheitslichen und weltanschaulichen Bedingungen erfüllen. Nach Abnahme dieser ersten Bewährungsprobe im Dienste der Hitler-Jugend werden die Jungen und Mädel dann am 2. Oktober, dem Tag des ersten Reichsjugendtreffens in Berlin, als Bimbo bzw. Jungmädel bestätigt.

Natürlich muß bei allen diesen Diensten jetzt im Kriege auf die einheitliche Uniformierung verzichtet werden. Aber das wird für unsere Jungen und Mädel nicht die Hauptache sein. Ein richtiger Bimbo und ein richtiges Jungmädel wird auch ohne Uniform um so stärker seine Haltung zu erkennen geben. Und dabei wird die Uniformfrage nicht die einzige Schwierigkeit sein. Die Führung der Hitler-Jugend ist im Verlauf des Krieges noch mehr zusammengezlossen. Trotzdem wird von den noch vorhandenen Führern alles darangesetzt werden, auch weiterhin die Aufnahmemaßnahmen so durchzuführen, wie sie das ihren im Felde stehenden Kameraden und den Eltern unserer Jungen und Mädel schuldig sind. Unsere neuen Bimbo und Jungmädel aber werden einmal mit Stolz und Freude daran denken, daß sie in schwerer, aber Deutschlands größter Zeit den Weg der Pflicht zum Führer fanden.

#### Kranke Zähne vergiften den Körper.

Wir haben die Pflicht, die Zähne immer gründlich zu pflegen.

#### Chlorodont

Weist den Weg zur richtigen Zahnpflege. Verlangen Sie von der Chlorodont-Fabrik, Dresden N 6, kostenlos die Schrift: „Gesundheit ist kein Zufall“.

bringt Werke von Beethoven, Brahms und Liszt. Es ist zu hoffen, daß dieses Konzert sich eines guten Besuches erfreut.

Stolpen. „Lachende Freudenabend!“ Zwei frohe Stunden bereitete uns die NSG. „Kraft durch Freude“ mit einem überaus gut besuchten großen Bunten Abend. Eine besondere Auszeichnung erfuhr der Abend durch die Anwesenheit des „Bimmermann-Quartetts“ von der Staatsooper Dresden. Mit lebendigem Ausdruck sangen die Künstler fröhliche Lieder und ernteten dafür stürmischen Beifall.

#### Keine Beunruhigung bei Feldpostverzögerung

Feldpostrat Dr. Kaiser vom Stabe des Generals-Feldpostamts zeigt in einem Aufsatz, wie die Feldpost in dem gegenwärtigen besonders harten östlichen Winter unvorstellbare Schwierigkeiten zu überwinden hat. Es verteidigt sich von selbst, daß alles von der Feldpost aufzubieten wurde, um auch diesen östlichen Winter zu meistern. Aufsenfahrzeuge aller Art, Kälteschutzkleidung für die oft viele Tage hausenlos unterwegs befindlichen Feldpostbegleiter wurden eingesetzt. Unterstützt durch viele zur Hilfe bei der Feldpost kommandierte Soldaten und Kriegsgefangenenentruppen, sieben rund 10 000 Feldpostbeamte in engem, vorbildlichem Zusammenwirken mit ihren Kommanden und Dienststellen in der Heimat ihren Mann. Es gibt für sie keine Ruhe. Das werden alle Teilnehmer der Feldpost gern berücksichtigen. Und auch dafür wird man Verständnis finden, daß von rund zehn Millionen Feldpostsendungen, die täglich durchschnittlich bearbeitet sein wollen, sich unvermeidlich immer einige verlaufen werden, die erst nach zeitraubenden Erfahrungen ihr Ziel erreichen. Dazu kommen die schwierigen Beförderungsbedingungen im Winter angesichts der rasanten Entfernung. Es liegt also kein Grund zur Beunruhigung vor, wenn man und wieder einmal das gewohnte Lebenstrachten aus dem Felde länger auf sich warten läßt.

#### Lebt Obstbäume fallen!

Die in diesen Tagen immer mehr zunehmende Sonneninstrahlung verursacht bei den Obstbäumen Gewebsspannungen durch die starke Erwärmung des dunklen Stammes am Tage, der in der Nachtkälte Frostschädigung folgt. Nebenfalls entstehen durch solche plötzliche Temperaturunterschiede häftige Frostkrise und Frostblätter am Stamm, an starken Ästen und auch an Blütenzapfen. Sie schwächen nicht nur die Obstbäume, sondern bilden auch Ausgangspunkte für alle möglichen Krankheiten. Ein kaltes Schnürlaufen hiergegen hilft ein Anstrich mit Kalbfett, der einer vorzeitigen und stärkeren Anregung des Saftaufwands vorbeugt. Deshalb ist es jetzt im Februar die beste Zeit, den Stamm, die Äste und vor allem die Blütenzapfen an allen Kern- und Steinobstbäumen mit Kalbfett anzustreichen und nach Möglichkeit auch die ganze Baumkrone mit einer dünnen Kalbfettlösung abzusprühen. Man verwendet reines Kalbfett ohne Aufzuckerung zur Schad-



Alles zu  
seiner Zeit...

5.

Bei Tropenreisen sollte man lieber nicht rauchen. Auch -

bei schnellem Laufen zur Eisenbahn oder Straßenbahn unterliegt es besser, denn Hals und Lungen sind ohnehin stärker beansprucht.

Vielleicht ist eine Zigarette in Ruhe zu genießen, zumal wenn es eine „MOKRI“ ist, die ja heute auch nicht unbedeutend zur Verfügung steht.



2704

ungsbefreiung aufhebt, und sucht sich für diese Arbeit die frostfreien Witterungsbedingungen oder Lage mit mildem Weiter aus. Ein Aufschlag von Obstbaumfarboineum würde nur die Frostschwierigkeiten herabminimieren. Dem Stadtauftrag soll eine gründliche Stammeinigung mit Baumkrone und Baumfußteile vorgenommen werden, wobei alle losen Borstensteile, Stiele und Blätter entfernt und vernichtet, aber keine grünen Blätterteile abgelegt werden.

## Cantagerecht Bautzen

Zur Beratung: 2 Jahre & Monat für fehlerhafte Brandstiftung

Ein Schadener hatte am Morgen des 3. Dezember u. J. das zum Grubhof des Alten Weber in Altenbergsdorf a. d. Elbe, einstiges Wirtschaftsgelände eingelobt. Am selben Tage nach war die bei Weber seit dem 19. 11. 41 beschäftigt gewesene, aus Koszlow in der Ukraine kommende, ledige 23jährige Anna Kowalska unter dem Verdacht verhaftet worden, den Brand schäflich verursacht zu haben. — In der Verhandlung vor der 1. Strafkammer des Landgerichts Bautzen wurde festgestellt, daß die Kowalska am Morgen des Brandtages gegen 8.30 Uhr von dem Hause des Wirtschaftsgeländes nacheinander mehrere Körbe Heu für das Vieh geholt hatte. Sie hatte dabei eine vorschriftsmäßige Petroleum-Sternlaterne zum Beleuchten mitgenommen. Nach dem Begehren hatte sie dem polnischen Richter Marian Majewski die Laterne ausgebühlt, das sie in der Nähe im Haupthaus abgegeben hatte. Dann hatte das Gefinde dort geschäftstätig. Bald darauf hatte der Bauer Weber gesehen, daß aus dem Wirtschaftsgelände Rauch gesoullt war. Er hatte entdeckt, daß auf dem Gelände dieses Gebäudes nicht neben der Treppe auf der Diele der Brand ausgebrochen war und sich im Heu schon so weit entwickelt hatte, daß ein Löschversuch nicht mehr zu bewirken war. Weber hatte nun noch das Vieh retten können. Das Gebäude war niedergebrannt. — Die Kowalska bestreitete, den Brand verursacht zu haben. Sie versuchte den Verdacht auf den Richter Majewski und dessen Schwester zu leufern. Dies fand jedoch nach Zeuge als wider nicht in Frage kommen. Die 1. Strafkammer kam aber zu der Überzeugung, daß nur die Kowalska und keine andere Person in nicht feststellbarer Weise durch unvorsichtigen Umgang mit der Laterne den Brand verschuldet haben müsse. Da es sich auf ihr körniges Bezeugen, ihr berührliches Vermögen, die Gewalt auf andere abzuwälzen und auf den in der Kriegszeit durch Vernichtung landwirtschaftlicher Erzeugnisse verursachten schweren Schaden für die Volkswirtschaft wurde die Kowalska unter Einrechnung von zwei Monaten Untersuchungshaft festhaftlich zu zwei Jahren 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Schwere Folgen der Trustenheit

Ein Rausch zieht empfindliche Strafen nach sich, wenn in diesem Zustand straffreiche Handlungen begangen werden. — Franz Fischer und Gottlieb Oehlmann Vogt und Johanna Schmitz aus Höllstein hatten am Abend des 9. November u. J. in einer Gaststätte in Görlitz et-

sach. Auf dem Heimweg nach Bautzen brachte sich Böckau an den Rand eines Waldes, nahm noch weiterhin seinen Spaziergang fort und war so weit gekommen, daß seine auf einer Höhe mindestens 100 Meter getrennten Füße. Dabei waren sie von einem Gedenksteinkreuzenkreuz überdeckt worden. — Böckau ist als gleichgeschlechtliche Verzweigung bekannt. Er hat wegen intersexueller Neigung bereits zweieinhalb Jahre und 1 Jahr und 1 Tag in Wittenberg verbringen müssen. Diese anschließenden Strafen haben aber bei ihm keinen nachhaltigen Einfluß hinterlassen. — Vor dem Landgericht Bautzen legte Böckau eine offene Schrift ab. Schörr sprach die Tat ebenfalls nicht als schuldhaft an. Er erklärte jedoch, daß er selbst betrunken gewesen und daß die kroftige Handlung gegen seinen Willen geschahen sei. — Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß Böckau in dem betrunkenen Zustand ein Opfer eines intersexuellen Zwanges gesucht und gefunden habe. Es verurteilte ihn wegen intersexueller Neigung zu zwei Jahren 6 Monaten Gefängnis. Und auch ihm sofort in Görlitz Schörr wurde wegen einer Aussichtslosigkeit ausreichender Vollstrafe als Urteil einer schulhaften Handlung nach § 230c, Str. 2, 26, zu einem zweiten Gefängnis verurteilt. — Beide haben für die Kosten des Verfahrens zu zahlen.

## Aus Sachsen

Dresden. Wege Kreisförderung endgültig gefestigt. Der Regierungspräsident zu Dresden-Hausen hat ein Lebensmittelvertriebslandesamt auf der Nationalebene wegen fortgesetzter Verstöße gegen die Preisbestimmungen nunmehr für den Landtag geschlossen, nachdem wiederholte Ordnungskosten und eine zeitweilige Geschäftsschließung nicht den gewünschten Erfolg hatten.

Dresden. Die Reichstagslungen werden nicht alle! Der Betrachter Kurt Andra hat mit seinem Teil, Lebensmittel zu verschaffen, trotz aller Warnungen immer wieder Glück. Er entwendete in diesen über 400 RM von Polizeikassen, und leichtfertig genug waren, seine Verhören zu glauben.

Dresden. Bemerkte Gangsterclubs schwämmen. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, die seit langem gefürchtete jugendliche Gangsterclubs schläge geöffnet zu nehmen. Sie hat seit Anfang 1941 in Dresden ihren Sitzesunterstand und den Extraktions- und Gangsterclubs befehlenden Betriebsverbund. In einem Hotel versteckt ist unter Mitnahme von Edmund, Vater und Sohn, im Gefangen von 1400 RM. Da in ihrem Besitz geholte Lebensmittelkarten gefunden wurden, ist anzunehmen, daß die Zahl ihrer Diebstähle noch erheblich größer ist.

Seiden. Das Seidenamt erhält die benötigte Zeit. Seidens Weberei hatte sich in Bautzener Familien als Aufzehrung Eingang verschafft und nahm dabei jede Gelegenheit wahr, um zu stehlen, zu betrügen oder Unterhändlungen zu begehen. Wenn

## Turnen, Spiel und Sport

Ein schnelles Fußballprogramm

Von dem Fußballprogramm der südlichen Vereinslasse und der 1. Klasse ist nicht viel übrig geblieben, nachdem die meisten der angeführten Treffen wieder abgesagt worden waren. So viel auch das einzige Punktwert-poolischen Döbelner SG. und Riesener SV. aus, ebenso die gesamten Punkt- und Totospiele in den einzelnen Bezirken mit Ausnahme des Bezirks Dresden.

Das Punktpool 48 Bautzen-Weißer Hirsche in Bautzen ist ebenfalls aus.

Zwei Mannschaften der Vereinslasse tragen Freundschaftsspiele aus. Tura 99 Leipzig trat in neuer Aufführung einer Leipziger Studentenmannschaft der Luftwaffe gegenüber und siegte 5 : 1 (3 : 0). Guss Mühl-Trossen hatte sich die Luftwaffenfahne des HSC. Kamenz eingeladen und besiegte mit 4 : 2 (1 : 1) die Oberlausitz, wobei zum Sieg der Trossen vier neue Torschüsse, unter ihnen der Wiener Strohmeier, beitrugen.

Die im Bezirk Dresden ausgetragenen Nachmännerwettbewerbe folgende Ergebnisse: Sparta, 1. Dresden gegen HSC. 07 Niedersedlitz 9 : 2, SG. 04 Freital gegen HSC. Dippoldiswalde 16 : 8, Sparta, Dresden gegen HSC. Gaußwerk Niedersedlitz 11 : 1, Südkreis Dresden gegen HSC. Halle Dresden 12 : 2, HSC. 06 Dresden gegen Lübeck, 1917 Dresden 6 : 2, Südkreis Dresden gegen Laub, Dresden 4 : 2, HSC. Freital-Dresden gegen Dresden 6 : 5; Freundschaftsspiel: SG. Heidenau gegen HSC. Meine Dresden 4 : 0.

Spittel: 1. FC. Wien gegen Austria Wien 4 : 1; Wiener Wien gegen Austria Wien 1 : 4; Germania Bruckberg gegen Vienna Wien 3 : 10; Wiener SG. gegen Reichsbahn Wien 3 : 5.

Männer SG. Berlin gefallen. Auf der Mannschaft des SG. Hartberg fiel im Kampf gegen den Holzhersteller der Mittelsachsen Männer, der bereits in Sachsen Auszeichnungsstadt geworden ist. Mit Männer, Marcel, Bernhard und Kirsch haben die Hartberger vier Spieler ihrer Mannschaft verloren.

**Die Schuh  
polier mit  
Kavalier**

Gebiet Mitteldeutsche Sieg im Schwimmwettbewerb

Geoffrey George in Magdeburg war auf dem letzten Platz

Im Mittwochabend in Magdeburg, der Samstagabende vieler großer Schwimmvereine, standen für am Sonntag die 63. Geburtstagsschwimm-Wittelsbach aus Sachsen und Sachsen in einem Schwimmwettbewerb gegenüber. In dem aus drei Einzel- und zwei Staffelläufen bestehenden Wettkampf wurde das Team Wittelsbach mit 73 Minuten Sieger vor dem Team Sachsen mit 61,5 Minuten und dem drittmal folgenden Team Sachsen mit 60,5 Minuten.

Sachsen-Schwimmerinnen stellten jedoch im Schwimmringen durch Weier (Weißig) und im Wasserballspiel gegen Wittelsbach 4 : 1 (3 : 0) gewonnen wurde, die Sieger, doch leider beide Mannschaften ohne Wertung für das Gesamtergebnis statt.

**Glühweinrezept überlegen**

Bei den Glühweinfesten in Sachsen kann der leichtköstige Glühweinrezept im 10-Minuten-Riegel, Miss Beugel, einen ganz überlegenen Sieg. Der Schnellcure kann den 10-Minuten-Glühwein in 17 : 06 mit mehr als drei Minuten Vorsprung gegen Knollmund (1 : 00 : 20) und von Karlsfeld weiterer Sieg.

**Gelepperten in Sachsen**

15. Rennstage in Dresden, 18. Rennstage in Böhlen

Der Terminalandes bei deutschen Galopptrennen steht fest. Von den beiden Pferden in Sachsen veranlaßten Dresden 15. April 24., 26., 31. Mai, 7. Juni, 2., 5., 8., 16., August, 20., 27. September, 2. Oktober, 6. November, Böhlen: 26. April, 3., 17. Mai, 14., 28. Juni, 30. August, 5., 6., 20. September, 11., 18. October, 1. November.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

**60 Pferde für Dresdens größtes Rennen**

Das bedeutendste Rennen Dresdens, der mit 25 000 Mark ausgeschriebene Preis der Dreispringer, knüpft mit 60 Unterordnungen, was ein herausragendes Ereignis darstellt. Mit Offen, Alberding, Bösch, Wannsee, Teichholz, Oelsnitz, Großklinz und Weißig sind einige Galopprennfeste bei Jahrestagen. Ihr hat am 31. Mai zur Abschlußfeier gesammelte Rennen gewonnen. Nebenrathend läßt in diesem Gebiet Waldfried, das über so viel gute Dreispringe verfügt, unverkennbar.

wenig begüterten Bergmann brachte sie um seine gesamten Grünflächen. Vom Zwidsauer Landgericht wurde sie für ihre verbrecherischen Straftaten zu anderthalb Jahren Gefängnis verurteilt.